

Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur

Titel (Re-)Aktivieren: Das Potenzial des Vorhandenen

Diplomandin/Diplomand Moser, Cyrill

Bachelor-Studiengang Bachelor Architektur

Semester FS26

Dozentin/Dozent Meister, Marianne

Expertin/Experte Reinhardt, Andreas

Ort, Datum Horw, 12. Juni 2026
© **Cyrill Moser, Hochschule Luzern – Technik & Architektur**

Alle Rechte vorbehalten. Die Arbeit oder Teile davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung der Rechteinhaber weder in irgendeiner Form reproduziert noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sofern die Arbeit auf der Website der Hochschule Luzern online veröffentlicht wird, können abweichende Nutzungsbedingungen unter Creative-Commons-Lizenzen gelten. Massgebend ist in diesem Fall die auf der Website angezeigte Creative-Commons-Lizenz.

Abstract Deutsch (max. 1000 Zeichen)

Die Baubranche zählt zu den ressourcenintensivsten Sektoren der Schweiz und verursacht einen hohen Rohstoffverbrauch sowie grosse Mengen an Bauabfällen. Gleichzeitig werden viele Gebäude abgerissen, obwohl viele ihrer Bauteile funktional und strukturell weiterhin intakt sind. Besonders tragende Bauteile aus Beton und Stahl überdauern oft die Lebensdauer des Bauwerks, in dem sie verbaut wurden, und enthalten zudem grosse Mengen an grauer Energie.

Die Arbeit untersucht, wie mit den massiven Betonstützen des Parkhauses des Luzerner Kantonsspitals neue Wohnformen entwickelt werden können. Die Form der Stützen ermöglicht es, die Topografie im Quartier Rönrimoos aufzunehmen und schafft eine abgestufte Struktur. Daraus ergibt sich die Frage, wie innerhalb dieser strukturellen Vorgaben unterschiedliche und zugleich attraktive Wohnsituationen entstehen können, die für alle zugänglich sind?

Der Entwurf verortet sich auf einem versiegelten Parkplatz im Quartier Rönrimoos am Stadtrand von Luzern. Auf der Fläche soll zusätzlicher Wohnraum entstehen, während das bestehende Kleingewerbe erhalten bleibt. Untersucht wird dabei, wie Wohnen und Arbeiten räumlich organisiert werden und beide Nutzungen nebeneinander bestehen können. Dabei stellt sich die Frage im Umgang mit der bestehenden Scheune, die aktuell als Lager eines Bauunternehmens dient. Während die Nutzung erhalten bleibt, soll die Gebäudestruktur bewahrt, oder allenfalls im Projekt wiederverwendet werden kann.

Abstract Englisch (max. 1000 Zeichen)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.









































